

Heinrich Deuer: Eine rundum "runde Sache" - Drehen, Fräsen, Bohren, und das preisgünstig, präzise und termingerecht

Die Firma Deuer, Dreherei und mechanische Werkstätte, ist ein gesunder Familienbetrieb mit regionaler Bindung. Heinrich Deuer und seine Mitarbeiter drehen, fräsen, bohren, sägen, schweißen und montieren alle Metallteile. Auf zwei modernen CNC-gesteuerten Maschinen leistet der Betrieb Präzisionsarbeit für höchste Ansprüche.



Information und Beratung:

Heinrich Deuer
Dreherei und
Mechanische Werkstätte
Bachweg 8
78259 Mühlhausen
Telefon: 07733/8353
Telefax: 07733/2305

Eine "runde Sache" - das ist das Schlagwort für alle von Deuer gedrehten Teile, mit dem nicht nur die Form gemeint ist. Ob konventionell bearbeitet oder CNC-gesteuert: Präzision gehört zum Handwerk und ist selbstverständliche Leistung des Betriebes.

Mit der CNC-Drehmaschine ist die Fertigung einzelner Teile sowie von Teilen von der Stange möglich. Das CNC-gesteuerte Bearbeitungscenter ist zusätzlich mit einer vierten Achse ausgerüstet, die es Deuer ermöglicht, anspruchsvollste Fräs- und Bohrarbeiten auszuführen.

Gesunder Familienbetrieb

Klein, aber leistungsstark, so läßt sich der Betrieb porträtieren. Deuers Auftraggeber sitzen in der Region. Gefertigt werden zum Beispiel Dralldüsen, Brennergehäuse und Luftventile für Industriebrenner sowie die verschiedensten Dreh- und Frästeile.

Als zweites Standbein fertigt Deuer Ladesicherungen für Lkws. Von der

Einzelfertigung bis zur großen Serie werden alle Arbeiten präzise und termingerecht ausgeführt.

Im zwölf Jahre alten Betrieb arbeitet die ganze Familie mit: Tochter Christine bedient mit Routine das Bearbeitungscenter, während Ehefrau Sigrid das Büro managt. Vater Heinrich bedient die CNC-Drehmaschine und springt auch sonst überall "in die Bresche", wenn es gerade mal eilt, wie beispielsweise bei dringenden Reparaturteilen.

++ Wirtschaftssplitter ++ Wirtschaftssplitter ++ Wirtschaftssplitter ++ Wirtschaftssplitter ++



☐ Koreanischer Verwaltungspraktikant zu Gast bei der Stadtverwaltung Singen

Die Stadtverwaltung Singen und die Bezirksverwaltung Taedok-Gu, Taejon, Korea haben im Sommer 1994, anlässlich des Besuches einer koreanischen Delegation eine Verwaltungsvereinbarung über einen Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den beiden kommunalen Gebietskörperschaften geschlossen.

Seit Anfang Dezember 1994 hält sich nun ein koreanischer Verwaltungsmitarbeiter, Herr Seok Moo Hyun, mit seiner Familie in Singen auf. Im Rahmen seines einjährigen Aufenthaltes wird er in verschiedenen Fachämtern der Stadtverwaltung eine grundlegende Einweisung in die deutsche Kommunalverwaltung, das gemeindliche Selbstverwaltungsrecht sowie in die Arbeit mit dem Gemeinderat erhalten.